

30. März 2017

HIGHLIGHTS IM SPIELPLAN DER OPER FRANKFURT IM MAI 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Highlights finden sich im Spielplan der Oper Frankfurt im Mai 2017 (Änderungen vorbehalten):

Samstag, 6. Mai 2017, um 19.00 Uhr im Opernhaus

Dritte Wiederaufnahme

ARABELLA

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Richard Strauss

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung: Stefan Soltesz / Sebastian Weigle; Inszenierung: Christof Loy

Mitwirkende: Alfred Reiter (Graf Waldner, Rittmeister a.D.), Barbara Zechmeister (Adelaide, seine Frau), Maria Bengtsson (Arabella, seine Tochter), Brenda Rae (Zdenka, seine Tochter), James Rutherford (Mandryka), Peter Marsh (Matteo, Jägeroffizier), Ingyu Hwang (Graf Elemer), Dietrich Volle (Graf Dominik), Thomas Faulkner (Graf Lamoral), Nora Friedrichs (Die Fiakermilli), Alison King (Eine Kartenaufschlägerin) u.a.

Weitere Vorstellungen: 10., 13., 19., 27. Mai, 4. (18.00 Uhr) Juni 2017

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.00 Uhr

Koproduktion mit der Göteborgs Operan

Preise: € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Arabella von **Richard Strauss** (1864-1949) in der Sicht von **Christof Loy** gehört zu den großen Erfolgen der Spielzeit 2008/09 an der Oper Frankfurt. Publikum und Presse waren gleichermaßen begeistert. Eine nach der Premiere am 25. Januar 2009 im Journal am Mittag auf SWR2 ausgestrahlte Radiokritik schloss mit der Feststellung: „So gelingt Christoph Loy in Frankfurt erneut der große Wurf: Strauss malt in seiner *Arabella* Seelengemälde – und Loy kreierte den Bilderrahmen dazu, passgenau, mit viel psychologischem Feingespür.“ Der Oper Frankfurt durch zahlreiche Inszenierungen verbunden, waren hier zuletzt seine Produktionen von Bergs *Wozzeck* und Mozarts *Don Giovanni* zu erleben. Nun erfolgt die dritte Wiederaufnahme der *Arabella*, wobei der Besetzungszettel zahlreiche neue Namen aufweist.

Die musikalische Leitung liegt nun bei **Stefan Soltesz**, der nach zwei konzertanten Aufführungen von Strauss' *Die ägyptische Helena* (2014/15) an die Oper Frankfurt zurückkehrt. Der österreichische Dirigent ungarischer Herkunft war von 1997 bis 2013 GMD der Essener Philharmoniker und Intendant des Essener Aalto-Theaters. Regelmäßig gastiert er an internationalen Bühnen. Am Pult des Opern- und Museumsorchesters wechselt er sich mit Frankfurts premierenbewährtem GMD **Sebastian Weigle** ab. **Maria Bengtsson** (*Arabella*), am Main umjubelt als Feldmarschallin, Daphne, Donna Elvira und Martha, zählt zu den renommiertesten und international erfolgreichsten Sopranistinnen unserer Zeit. Bis 2014/15 war **Nora Friedrichs** (*Die Fiakermilli*) Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt. Zu ihren aktuellen Aufgaben gehört u.a. die Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*) an der Staatsoper sowie der Komischen Oper in Berlin. Alle weiteren Partien sind aus dem Frankfurter Ensemble und Opernstudio besetzt, darunter **Brenda Rae** (*Zdenka*) und **James Rutherford** (*Mandryka*), die beide neu in die Produktion einsteigen.

Zum Inhalt: Graf Waldner befindet sich in einer finanziellen Misere, der durch eine reiche Verheiratung seiner bildschönen Tochter Arabella Abhilfe geschaffen werden soll. Die jüngere Tochter Zdenka hingegen wird als Sohn Zdenko ausgegeben, da sich der standesgemäße Unterhalt zweier Töchter als finanziell unmöglich erweist. Auf dem Fiakerball verliebt sich die wählerische Arabella in den vermögenden Gutsherren Mandryka. Das Glück scheint perfekt, die finanzielle Lage gerettet, bis sich Zdenka – die Identität ihrer Schwester vortäuschend – eines verschmähten Verehrers Arabellas tröstend annimmt. Mandryka fühlt sich daraufhin betrogen und fordert den vermeintlichen Nebenbuhler zum Duell, welches durch das Schuldbekenntnis Zdenkas im letzten Moment verhindert werden kann.

Samstag, 20. Mai 2017, um 19.30 Uhr im Opernhaus

Erste Wiederaufnahme

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Mit Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle; Regie: David Bösch

Mitwirkende: Iain Paterson (Der Holländer), Erika Sunnegårdh / Elisabeth Teige (Senta),

AJ Glueckert / Vincent Wolfsteiner (Erik), Andreas Bauer (Daland),

Maria Pantiukhova (Mary), Michael Porter (Steuermann)

Weitere Vorstellungen: 25. (15.30 Uhr; mit kostenloser Betreuung von Kindern zwischen 3 und 9 Jahren),

28. Mai, 3., 5. (18.00 Uhr), 10. Juni 2017

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Der fliegende Holländer von **Richard Wagner** (1813-1883) feierte am 29. November 2015 in der Inszenierung von **David Bösch** Premiere an der Oper Frankfurt. Die unorthodoxe Sicht des Regisseurs auf das populäre Werk bescherte der Oper Frankfurt eine ausverkaufte Aufführungsserie, und auch die Presse zeigte sich überzeugt: „Regisseur David Bösch legt eindringliche Porträts von gequälten Seelen an. Zugegeben ungewöhnlich für jene, die mit der Erwartung ans traditionelle Holländer-Schiff gekommen waren, aber genau deshalb so überzeugend“ (Main-Echo Aschaffenburg). Der Kritiker des Wiesbadener Kuriers schrieb: „Diese Gang von Untoten macht schon beim ersten Auftritt Laune. Mit dicken Harleys rollen die Rocker auf die Bühne, bleiche Gestalten, komplett mit schwarzer Lederweste, dampfender Kippe und schlechten Manieren. Auf dem Rücken das Logo ihres Klubs: »The Flying Dutchman«. Angst und Schrecken werden sie verbreiten in der Dorfbevölkerung, keine Frage.“

Zum Inhalt: Ein Sturm zwingt den Seefahrer Daland kurz vor Erreichen des heimatlichen Hafens vor Anker zu gehen. Der fliegende Holländer erscheint und beklagt sein Schicksal, denn sollte es ihm nicht gelingen eine Frau zu finden, die ihm auf ewig die Treue hält, wird er für immer verdammt sein. Er bittet Daland um die Hand seiner Tochter. Entgegen aller Warnungen stimmt Senta der Hochzeit zu und bringt dem Holländer im Tod die ersehnte Erlösung.

Die musikalische Leitung der Produktion aus der Spielzeit 2015/16 liegt erstmals bei GMD **Sebastian Weigle**, der damit nach seinem Gastspiel mit Beethovens *Fidelio* und Strauss' *Der Rosenkavalier* an der renommierten New Yorker Metropolitan Opera wieder in heimatlichen Gefilden segelt. Sein Hausdebüt als Holländer gibt der schottische Bassbariton **Iain Paterson**, der seit 2015 regelmäßig bei den Bayreuther Festspielen gastiert. Dort wird er auch 2017 erneut als Kurwenal in *Tristan und Isolde* sowie als Wotan in *Der Ring des Nibelungen* vertreten sein. Weitere Gastengagements führten ihn in der jüngsten Vergangenheit an die Staatsopern von Stuttgart, Berlin und Wien. Den Holländer verkörperte er 2016 auch an der Opera Vlaanderen in Antwerpen. Mit der schwedischen Sopranistin **Erika Sunnegårdh** kehrt die Senta der Premierenserie nach Frankfurt zurück. In dieser Partie wechselt sie sich mit der Norwegerin **Elisabeth Teige** ab, die damit zuvor u.a. an den Opernhäusern von Oslo und Tallinn gastierte. Aus dem Ensemble stammen die neubesetzten Künstler **AJ Glueckert** (Erik) und **Maria Pantiukhova** (Mary). Während der seit der Saison 2016/17 im Ensemble der Oper Frankfurt engagierte amerikanische Tenor jüngst als Lyonel in Flotows *Martha* und als Raffaele in Verdis *Stiffelio* überzeugte, sorgte die russische Mezzosopranistin – als ehemaliges Mitglied des Opernstudios und seit 2016/17 im Frankfurter Ensemble beheimatet – u.a. als Bizets Carmen für Begeisterung. Premierenbewährt sind die Ensemblemitglieder **Andreas Bauer** (Daland), **Michael Porter** (Steuermann) und **Vincent Wolfsteiner** (Alternativbesetzung des Erik).

Dienstag, 9. Mai 2017, um 20.00 Uhr im Opernhaus

Liederabend

ANNA CATERINA ANTONACCI, Sopran

DONALD SULZEN, Klavier

HINDEMITH-QUARTETT

Hector Berlioz' „La mort d'Ophélie“, Ottorino Respighis „Il tramonto“ und weitere Lieder

sowie Claude Debussys *Chansons de Bilitis*, Francis Poulencs *La Fraîcheur et le feu*,

Maurice Ravels *Cinq Mélodies populaires grecques* und Reynaldo Hahns *Venezia*

Mit freundlicher Unterstützung der Mercedes-Benz Niederlassung Frankfurt / Offenbach

Preise: € 15 bis 95 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Schubladen sind nicht ihre Sache. Allein die Stimme passt in kein Fach: Anna Caterina Antonacci verfügt über das warme, geschmeidige Timbre für Partien des Mezzorepertoires, kann sich aber mühelos in Sopranhöhen hinaufschwingen. Dabei bewegt sich die Italienerin in den unterschiedlichsten Stilistiken zwischen Barock, Belcanto und Moderne. Wenn sie nicht eine der mythen-umwobenen Frauenfiguren der Operngeschichte wie Armide, Cassandre, Carmen oder Penelope verkörpert, widmet sich die Künstlerin in jüngerer Zeit anspruchsvollen Lied- und Konzertprogrammen. Gemeinsam mit ihrem Pianisten Donald Sulzen interpretiert sie mit Vorliebe Populäres und weniger Bekanntes aus der Belle Époque. Italienische Kunstlieder von Respighi und Hahn, französische Mélodies von Debussy, Fauré und Ravel treffen auf eine Sängerin, die ihr Publikum mit großem Gespür für Poesie und entwaffnender Natürlichkeit für sich einzunehmen weiß. Mit Poulencs Mono-Oper *La Voix humaine*, die Anna Caterina Antonacci in den letzten Jahren von Paris über Brüssel, London bis nach San Francisco konzertant wie szenisch zur Aufführung brachte, überzeugte sie als einfühlsame Darstellerin. Zu ihren aktuellen Engagements gehören die Titelpartie in Paul Hindemiths *Sancta Susanna* an der Opéra national de Paris, Charlotte in Jules Massenets *Werther* am Gran Teatre del Liceu Barcelona (in der Frankfurter Inszenierung von Willy Decker) und die Titelpartie in Gabriel Faurés *Pénélope* (konzertant) im Théâtre Royal de la Monnaie Brüssel.

Karten für die genannten Veranstaltungen sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Ich bitte hiermit um Veröffentlichung dieser Termine.

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 069 - 212 46 727. Meine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Engelhardt
Pressereferent